



Hier einige Informationen und Tipps für Neo-Tenniseltern:

Turnier-Anmeldung (gilt nicht für Junioren-Interclub)

- Für offizielle Turniere ist eine swisstennis-**Lizenz** nötig. Diese wird über den Tennis-Club gelöst und verlängert. Bei Bedarf helfen wir oder die Clubverantwortlichen gerne. Die Anmeldung an Turniere erfolgt online über den swisstennis-Account (siehe unsere separate Info zur swisstennis-Webseite unter Tenniswissen auf www.ronistennisschool.ch).
- Melden Sie rechtzeitig an. Den Anmeldeschluss kann der Turnierleiter festlegen. **20 Uhr** gilt als Anmeldeschlusszeit (am letztmöglichen Anmeldetag). Die Anzahl Teilnehmer pro Kategorie (oder insgesamt) ist gerade im Winter oft beschränkt.
- Halten Sie sich die Turniertage komplett frei.
- Hinterlegen Sie im swisstennis-Account unbedingt auch eine aktuelle **Mobile-Nummer**. Die Turnierleitung kann Sie so erreichen falls es Verzögerungen gibt oder der Gegner nicht antritt.
- **Abmeldungen** sind bis Anmeldeschluss online ohne Kostenfolge möglich (über den swisstennis-Account), nachher so rasch als möglich telefonisch der Turnierleitung melden. Bei Abmeldung nach der Auslosung ist das Meldegeld geschuldet.

Anfahrt

- Die **Organisation** ist die halbe Miete. Es sind schon SpielerInnen ohne Tennisschuhe oder Schläger angereist. Beim Packen hilft auch unsere Checkliste Matchvorbereitung (unter Tenniswissen auf www.ronistennisschool.ch).
- Achten Sie auf genügend **Zeit** beim Aufstehen, fürs Essen und für die Hinfahrt. Nichts ist für Ihr Kind ärgerlicher, als in letzter Sekunde, hungrig und genervt am Spielort einzutreffen.
- Beachten Sie unbedingt die **15 Minuten-Regel**: Jeder Spieler muss sich 15 Minuten vor Matchbeginn bei der Turnierleitung melden, sonst gilt nach Reglement swisstennis der Spieler als «nicht angetreten». Auch im Interclub soll die Mannschaft mindestens 15 Minuten vorher vor Ort sein.
- Tennisplätze haben nicht immer eine Hausnummer. Oft ist aber im Internet eine **Wegbeschreibung** des Clubs oder des Centers erhältlich. Schreiben Sie auch noch die Nummer der Turnierleitung heraus (beim Turnier angegeben), damit Sie notfalls anrufen können wenn Sie im Stau stehen.

Vor dem Match

- **Aufwärmen**: Ist nicht beliebt, gehört aber unbedingt dazu: mindestens 10 bis 15 Minuten Aufwärmen, Einschlagen, Stretchen ... Unsere Trainer geben gerne Tipps für ein Aufwärmprogramm. Neben der Verletzungsgefahr geht es auch um die mentale Einstimmung auf den Match.
- Schaffen Sie vor dem Match die **Atmosphäre**, die Ihr Kind braucht (Ruhe, Lockerheit, Anspannung, Ablenkung ...). Jedes Kind hat andere Bedürfnisse, damit es optimal in den Match starten kann.

Während dem Match

- Massvolle «positive **Rückmeldungen**» (Lächeln, Nicken, Klatschen bei tollem Ballwechsel, ein Bravo, ein Aufmuntern) sind gut, negative Signale (Kopfschütteln, ärgern, an die Scheibe klopfen ...) verunsichern zusätzlich. Versuchen Sie sich generell möglichst zurückhaltend zu verhalten. Coaching, Spielanweisungen geben etc. ist zudem verboten (siehe auch weiter unten).
- Nicht jedes Kind mag Zuschauer. Fragen Sie Ihr **Kind** was Sie während dem Match «dürfen». Es kann sein, dass Ihr Kind es nicht mag, wenn Sie zu intensiv am Match teilhaben oder dass es nervös wird, wenn noch weitere Personen, wie Grosseltern, Nachbarn etc. zuschauen.





Nach dem Match

- **Auslaufen** ist noch weniger beliebt als Einlaufen, hilft aber Muskelkater vorzubeugen.
- Besprechen Sie Positives und Negatives aus dem Match unmittelbar nachher. «Schliessen» Sie die **Analyse** und den Match dann gedanklich ab. Besprechen Sie Unsicherheiten mit dem Trainer.
- Bleiben Sie **selbstkritisch**. Was können Sie selbst beim nächsten Mal noch besser machen?

Unfaire Gegner

- Gegner die absichtlich betrügen sind selten. Falsche Entscheidungen sind meist das Zeichen von Überforderung mit dem schnellen Spiel. Bleiben Sie selbst **gelassen**. Fehler gehören zum Spiel dazu und gleichen sich im Verlaufe einer Partie aus.
- **Mischen Sie sich aber auf keinen Fall direkt in den Match ein**. Lassen Sie die Kinder selbst entscheiden. Eine Einmischung ist nicht nur verboten sondern auch kontraproduktiv: Mit Gesten und Zwischenrufen stören Sie die Konzentration ihres eigenen Kindes.
- **Zuständig ist ausschliesslich die Turnierleitung**: Spielt der Gegner tatsächlich unfair oder halten sich die Begleitperson des Gegners nicht an die Regeln? Die Turnierleitung wird bei Bedarf «Präsenz markieren» oder einschreiten.
- **Was soll Ihr Kind lernen?** Sich wehren bei strittigen Entscheidungen, eine Kontrolle des Abdrucks verlangen, bei falschem Zählen korrigieren, laut und deutlich kommunizieren, immer selbst mitzählen, konzentriert bleiben - kurz: selbst fair sein aber auch seine eigenen Interessen konsequent durchsetzen. Die Trainer können dies in den Trainings üben lassen, wenn Sie hier Defizite bei Ihrem Kind feststellen. Bitte sprechen Sie Ihr Kind auch darauf an, wenn es sich selbst nicht fair verhält.
- Ihr Kind wird auf **emotionale Gegner** treffen (Schreien, kaputte Schläger, Tränen ...). Dies gehört dazu. Sie und Ihr Kind müssen damit umgehen lernen. Ist es nicht der Gegner sondern Ihr eigenes Kind, sprechen Sie mit dem Trainer darüber. Zu viel Emotion ist kontraproduktiv.

Regeln für Begleitpersonen

- Das **Coaching** durch Begleitpersonen ist bei Turnieren verboten (d. h. Beraten des Spielers, Anweisungen geben, mit Gesten zeigen wie gespielt werden soll etc.). Die Turnierleitung hat die Pflicht, bei unsportlichem Verhalten der einzugreifen und notfalls auch Sanktionen gegen den Spieler zu treffen.
- Daneben gibt es auch **ungeschriebene Regeln**: Im Gegensatz zu anderen Sportarten gilt Ruhe solange der Ball im Spiel ist («quite please»). Unsportlich ist alles, was die Konzentration der Spieler stört. Kein Problem ist ein massvolles Anerkennen schöner Punkte oder das Aufmuntern in Spielpausen.
- Halten sich die Begleitpersonen des Gegners nicht daran? Meist ist es nicht böser Wille sondern Unkenntnis. Wenn sie um Zurückhaltung bitten, klappt es in der Regel. Sonst informieren Sie die Turnierleitung.

«Knigge» für Begleitpersonen

- Bitte warten Sie nach dem Matchende am Spielfeldrand und **gratulieren** den Spielern. Sie haben es verdient. Egal wer gewonnen hat und wie enttäuscht Sie vielleicht gerade sind.
- Verabschieden Sie sich von den Begleitpersonen des Gegners und von der Turnierleitung und bedanken sich bei letzterer für die **Organisation**. So bleiben Kind und Begleitung in guter Erinnerung und man freut sich, wenn Sie das nächste Mal wieder kommen.

